

VORBEREITUNG EINES BESUCHS DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU | MODUL 2

**VORSCHLAG ZUR GESTALTUNG
EINER UNTERRICHTSEINHEIT (90 MINUTEN)****DAUER**

90 Minuten

LERNZIELE

Intensivere Auseinandersetzung mit den in der Graphic Novel behandelten Themen zum Leben im Konzentrationslager Dachau durch die Arbeit in Kleingruppen und Sensibilisierung für die Unterschiede zwischen dem Konzentrationslager damals und der KZ-Gedenkstätte heute.

**BESCHREIBUNG
DER UNTERRICHTSSTUNDE**

Das Vorbereitungsmodul 2 nimmt sich zwei Schulstunden Zeit zur Vorbereitung des Gedenkstättenbesuches. Die Schülerinnen und Schüler (SuS) arbeiten neben der animierten Graphic Novel / dem Kurzfilm auch mit der ePaper-Version und tauchen durch eine längere Gruppenarbeit tiefer ins Thema ein. Auch für die Vorbereitung auf den Besuch der Gedenkstätte und die Sensibilisierung dafür, dass die heutige KZ-Gedenkstätte Dachau anders aussieht als das Konzentrationslager Dachau damals, bleibt bei diesem Modul 2 deutlich mehr Zeit als beim Modul 1.

**MÖGLICHES MATERIAL
ZUR VORBEREITUNG DER UNTER-
RICHTSSTUNDE**

- Materialien für Lehrkräfte zu Edgar Kupfer-Koberwitz
- Informationen zur Geschichte des Konzentrationslagers Dachau <https://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/historischer-ort/kz-dachau-1933-1945/>

**BENÖTIGTES MATERIAL FÜR DIE
UNTERRICHTSSTUNDE**

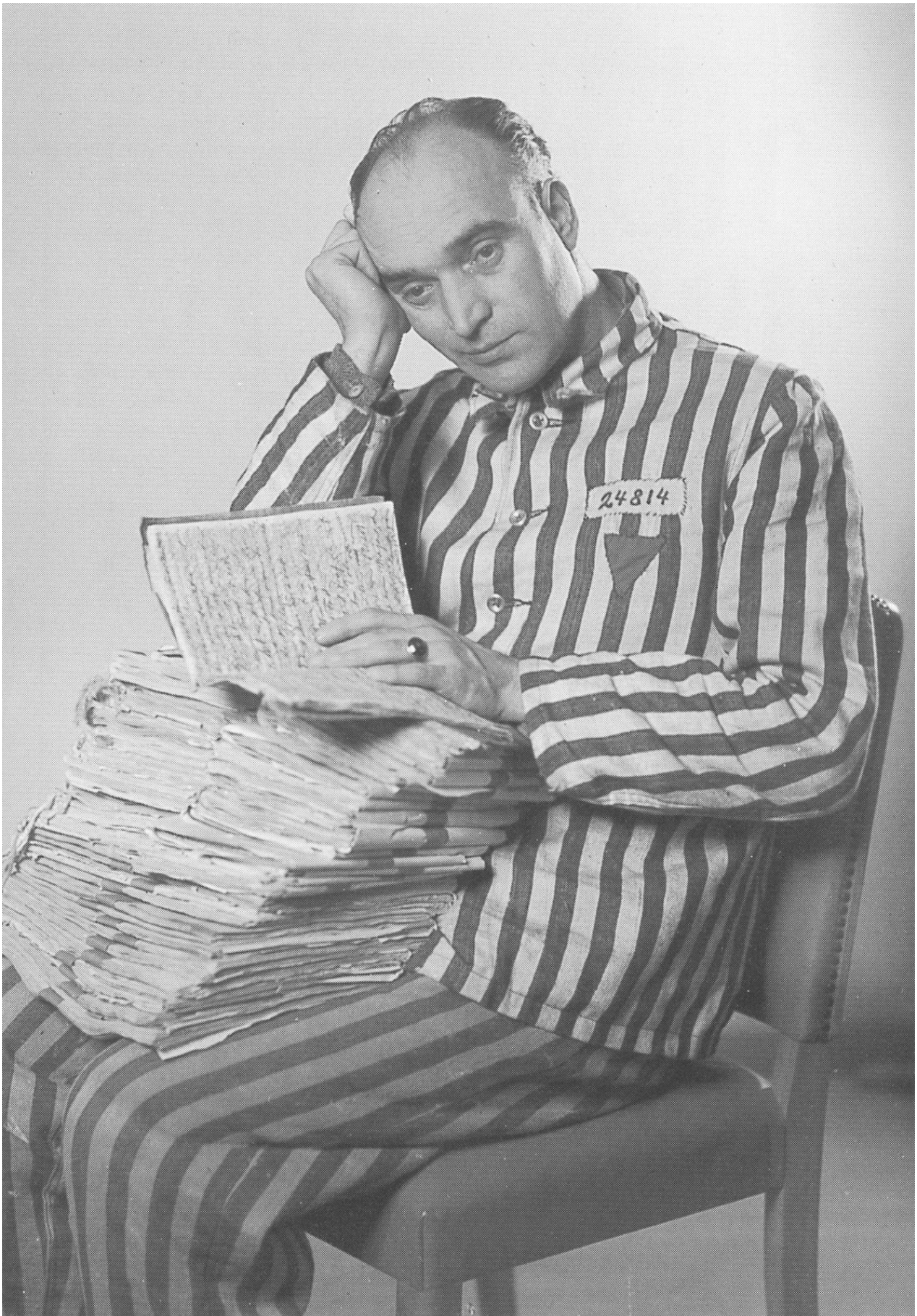
- Fotografie von Edgar Kupfer-Koberwitz mit seinen geretteten Aufzeichnungen und in Häftlingskleidung
- Animierte Graphic Novel / Kurzfilm „Ein Überleben lang“ www.kz-gedenkstaette-dachau.de/geschichte-online/die-graphic-novel-ein-ueberleben-lang
- Zugang zur ePaper-Version der Graphic Novel www.kz-gedenkstaette-dachau.de/geschichte-online/die-graphic-novel-ein-ueberleben-lang
- Aufgabenblätter für die Gruppenarbeit (Gruppe 1 – 6)
- Aufgabenblatt 2: Gegenwartsbezug

ZEITLICHER ABLAUF

ZEIT	INHALTE	LERNZIELE	UNTERRICHTS- VERFAHREN	BENÖTIGTES MATERIAL / MEDIEN
5 Min.	<p>Zeigen der Fotografie von Edgar Kupfer-Koberwitz mit seinen geretteten Aufzeichnungen und in Häftlingskleidung</p> <p>Assoziationen der SuS abfragen: Beschreibt den Mann. Wer könnte der Mann sein? Welche Geschichte könnte hinter dem Foto stehen?</p> <p>Kurzinformationen zur Biografie von Edgar Kupfer-Koberwitz geben</p>	<p>Vorwissen aktivieren</p> <p>Interesse an der Biografie eines ehemaligen KZ-Häftlings wecken</p>	<p>Unterrichtsgespräch, Lehrervortrag</p>	<p>Zur Vorbereitung: Biografisches Material</p> <p>Zur Durchführung: Foto von Edgar Kupfer-Koberwitz / Beamer oder Dokumentenkamera</p>
15 Min.	<p>Gemeinsames Anschauen des animierten Graphic Novel-Films „Ein Überleben lang“</p>	<p>Kennenlernen verschiedener wichtiger Themen zum Leben im Konzentrationslager Dachau</p> <p>Herstellen eines emotionalen Bezugs zum Thema</p>	<p>Filmvorführung</p>	<p>Animierte Graphic Novel / Beamer</p>
25 Min.	<p>Bearbeitung von Aufgabenblättern:</p> <p>Gruppe 1: Verhaftung Schutzhaftbefehl</p> <p>Gruppe 2: Ankunft im KZ Dachau Aufnahmeprozess</p> <p>Gruppe 3: Leben im Lager Baracken Funktionshäftlinge</p> <p>Gruppe 4: Appellstehen Lagerstrafen Leben im Ausnahmezustand</p> <p>Gruppe 5: Arbeitskommandos Lebensbedingungen von jüdischen Häftlingen</p> <p>Gruppe 6: Tod und Sterben im Lager</p>	<p>Film Revue passieren lassen</p> <p>Vertiefung des Gesehenen durch Arbeit mit der ausführlicheren ePaper-Version der Graphic Novel</p>	<p>Kleingruppenarbeit</p>	<p>Aufgabenblätter für die Gruppenarbeit (Gruppe 1 – 6)</p> <p>Zugang zur ePaper-Version der Graphic Novel</p>

ZEITLICHER ABLAUF

ZEIT	INHALTE	LERNZIELE	UNTERRICHTS- VERFAHREN	BENÖTIGTES MATERIAL / MEDIEN
30 Min.	Präsentation der bearbeiteten Themen	Auswertung und Sicherung der Ergebnisse	Schüler- vorträge, Unterrichts- gespräch	Bearbeitete Aufgabenblätter für die Gruppenarbeit (Gruppe 1 – 6), Dokumentenkamera
10 Min.	Bearbeitung des Aufgabenblatts 2 mit Hilfe der ePaper-Version auf der Webseite (Flipbook)	Neugierde auf den Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau wecken Sensibilisierung für Unterschiede im Erscheinungsbild des Konzentrationslagers Dachau damals und der KZ-Gedenkstätte Dachau heute	Partnerarbeit	Kopien des Aufgabenblatts 2 Zugang zur ePaper-Version der Graphic Novel v.a. den Seiten 16 (Jourhaus), 18 (Schubraum), 20 (Häftlingsbad), 24/25/26 (Baracke 12), 29 (Appellplatz) und 41 (kleines Krematorium) / Dokumentenkamera und Beamer
5 Min.	Gemeinsame Kontrolle des Aufgabenblatts 2 Praktische Hinweise zum Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau geben Hausaufgabe: offene Fragen für den Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau notieren	Sicherung des Erarbeiteten Überleitung zum Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau	Unterrichts- gespräch	Aufgabenblatt 2 / Dokumentenkamera oder Beamer



GRUPPE 1

VERHAFTUNG | SCHUTZHAFTBEFEHL



AUFGABEN

Edgar Kupfer-Koberwitz wurde im Herbst 1940 von der italienischen Polizei auf der Insel Ischia verhaftet. Grundlage war ein gemeinsames Polizeiabkommen zwischen den verbündeten Staaten Deutschland und Italien über die Auslieferung von „politischen Verbrechern“ aus dem Jahr 1936.

1

- a) Lest euch die Panels auf den Seiten 9–13 sowie S. 27 durch.
- b) Notiert die wichtigsten Punkte, die Edgar Kupfer-Koberwitz zu seiner Verhaftung berichtet.

2

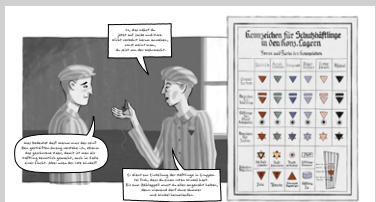
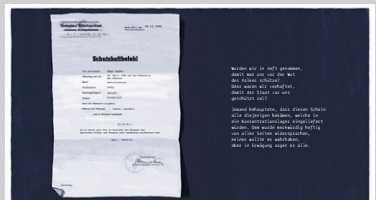
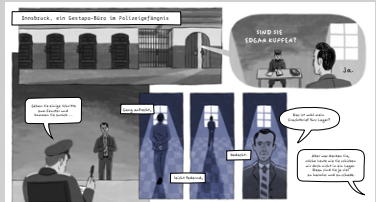
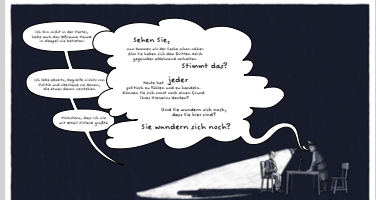
- a) Arbeitet heraus, welche Haftgründe auf dem „Schutzhaftbefehl“ (S. 13) festgehalten wurden und welchen Winkel Edgar Kupfer-Koberwitz im KZ Dachau bekam (S. 27).
- b) Überlegt, wie ihr den Begriff „Schutzhaft“ interpretiert und warum die Nationalsozialisten diesen Begriff verwendet haben könnten.

3

- a) Diskutiert, was das Beispiel der Verhaftung Edgar Kupfer-Koberwitz über die Verfolgungspraxis im Nationalsozialismus aussagt.
- b) Analysiert, was diese Verfolgungspraxis für eine Gesellschaft bedeutet.



Hier gehts zur Graphic Novel!



GRUPPE 3

LEBEN IM LAGER | BARACKEN | FUNKTIONSHÄFTLINGE



Hier gehts zur Graphic Novel!



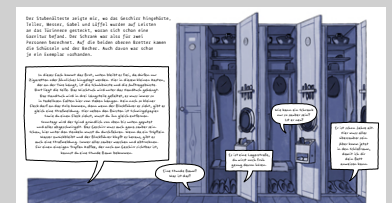
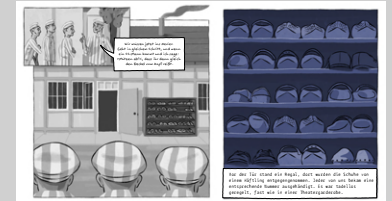
AUFGABEN

Nachdem Edgar Kupfer-Koberwitz seine Häftlingskleidung und -nummer erhalten hatte, wurde er zum ersten Mal mit den Lebensbedingungen im Lager konfrontiert.

- 1 a) Lest euch die Panels auf den Seiten 22–26 durch.
- b) Notiert, wie Edgar Kupfer-Koberwitz die Orte und seine Erlebnisse dort beschreibt.

- 2 a) Arbeitet heraus, welche Ordnung in den Baracken strikt befolgt werden musste.
- b) Überlegt, warum die SS diese strenge Ordnung erzwang.

- 3 Im Krankenrevier und auf Block 12 begegnete Edgar Kupfer-Koberwitz Funktionshäftlingen (z.B. Capos, Stubenälteste), die von der SS in verschiedenen Bereichen des Lagers eingesetzt wurden.
- a) Arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Verhalten der Funktionshäftlinge gegenüber ihren Mithäftlingen heraus.
- b) Diskutiert mögliche Handlungsspielräume der Funktionshäftlinge und warum die Funktionshäftlinge diese unterschiedlich nutzten.



GRUPPE 4

APPELLSTEHEN | LAGERSTRAFEN | ALLTAG IM AUSNAHMEZUSTAND



Hier gehts zur Graphic Novel!



AUFGABEN

Ausführlich geht Edgar Kupfer-Koberwitz in seinen Aufzeichnungen auf die Unmenschlichkeit des KZ-Systems ein und beschreibt, wie sich die Lebensbedingungen im KZ auf das Verhalten einiger seiner Mitgefangenen auswirkten.

1

- a) Lest euch die Panels auf den Seiten 28–32 und S. 37 durch.
- b) Notiert, welche alltäglichen Schikanen und Strafen es im KZ Dachau gab.

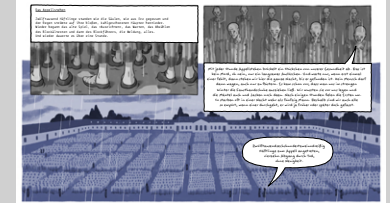
2

Tragt Situationen aus der Graphic Novel zusammen, in denen Häftlinge empathisch miteinander umgehen, aber auch solche, in denen sich eine große Abstumpfung im menschlichen Miteinander zeigt.

3

„Sie waren zehntausende Häftlinge in Dachau, der SS zahlenmäßig überlegen. Wie hat man es geschafft, Menschen reihenweise zu brechen?“ fragt der amerikanische Soldat in der Graphic Novel.

Diskutiert, wie eine Antwort auf diese Frage aussehen könnte.



GRUPPE 5

ARBEITSKOMMANDOS | LEBENSBEDINGUNGEN VON JÜDISCHEN HÄFTLINGEN



Hier gehts zur
Graphic Novel!



AUFGABEN

Die Häftlinge mussten in den Konzentrationslagern arbeiten. Dabei konnten die Aufgaben von einer Schreibtätigkeit bis hin zu schwerster körperlicher Arbeit reichen. Die Art des Arbeitskommandos, dem ein Häftling zugeteilt wurde, verringerte oder erhöhte seine Überlebenschancen.

1

- a) Lest euch die Panels auf den Seiten 33–39 durch.
- b) Notiert, welche Arbeitskommandos Edgar Kupfer-Koberwitz beschreibt.

2

Auf Seite 39 schildert Edgar Kupfer-Koberwitz die Arbeitsbedingungen in der „Kiesgrube“.

- a) Arbeitet heraus, was dieses Arbeitskommando so menschenfeindlich machte.
- b) Überlegt, warum die SS in diesem Arbeitskommando vor allem jüdische Häftlinge einsetzte.

3

Im Eingangstor zum Häftlingslager ließ die SS den Spruch „Arbeit macht frei“ anbringen. Analysiert, basierend auf dem, was ihr bereits gelesen habt, wie die Häftlinge diesen Spruch empfunden haben könnten.



GRUPPE 6

TOD UND STERBEN IM LAGER



AUFGABEN

Während seiner Arbeit in der Strafkompagnie beobachtete Edgar Kupfer-Koberwitz, dass Mithäftlinge Särge tragen mussten. Die Gefahr, das Konzentrationslager nicht zu überleben, war vor allem ab 1940 für die Häftlinge allgegenwärtig.

1

- a) Lest euch die Panels auf den Seiten 41–44 durch.
- b) Notiert, wie Edgar Kupfer-Koberwitz den Tod und das Sterben im KZ Dachau beschreibt.

2

Schaut euch die Seiten 43 und 44 noch einmal an. Arbeitet die Aspekte heraus, die Edgar Kupfer-Koberwitz beim Umgang mit den Toten von Dachau besonders belasteten.

3

Viele Überlebende der Verfolgung in den Konzentrationslagern und generell des Holocaust haben sich nach 1945 die Frage gestellt, warum sie selbst überlebt hatten und so viele andere nicht – in der Forschung spricht man von einer empfundenen „Überlebensschuld“.

- a) Analysiert, was Edgar Kupfer-Koberwitz' Weg war, dieser empfundenen „Überlebensschuld“ zu begegnen.
- b) Überlegt, ob euch noch weitere Wege anderer Überlebender einfallen, mit ihren Erlebnissen nach dem Ende der NS-Zeit umzugehen.



Hier gehts zur Graphic Novel!



